

## **Witterungsverlauf 1998**

In ganz Nordrhein-Westfalen präsentierte sich das Jahr 1998 wiederum zu mild, bedingt durch eine höhere Anzahl heißer Tage (über 30° C) und weniger Frost- und Eistage als im langjährigen Mittel. Die Sonnenscheinstunden waren allerdings geringer als in den letzten Jahren. Niederschlagswerte, die deutlich über dem langjährigen Mittelwert lagen zeigen, daß 1998 erheblich zu naß war.

Bereits der Jahreswechsel begann sehr mild, und im Februar konnte bei trockenen Witterungs- und Bodenverhältnissen die Bestellung der Felder gut durchgeführt werden. Anfang März fielen dann sehr starke Niederschläge, die zur starken Vernässung der Böden führten. Erst Ende März waren die Böden auf leichten Standorten wieder einigermaßen befahrbar. Auf den extremeren Standorten reichte auch diese niederschlagsarme Wetterperiode nicht aus, um die Feldarbeiten optimal durchzuführen. Der 1. Schnitt auf Grünland und Klee gras ist bei trockener und heißer Witterung teilweise zu trocken eingefahren worden. Nach warmen, trockenen Witterungsbedingungen Mitte Mai folgte zuerst eine kühlere, dann Anfang Juni eine schwülheiße Witterung mit zum Teil hohen Niederschlägen und Rekordtemperaturwerten. Die feuchtwarmen Witterungsverhältnisse führten zu einer schlechten Befahrbarkeit der Böden und zu einem hohen Infektionsdruck pilzlicher Schaderreger. Eine trockenere Phase stellte sich erst Mitte August wieder ein, die für gute Erntebedingungen sorgte. Starke, anhaltende Niederschläge im September und Oktober brachten eine totalen Vernässung der Böden mit sich und ließen Erntearbeiten gar nicht oder vielfach nur unter ungünstigen Bedingungen zu. Auf vielen Standorten ist es im Herbst aufgrund der nassen Witterung zu Bodenstrukturschäden gekommen. Wintergetreide konnte zum Teil gar nicht eingesät werden oder zeigte beim Auflaufen bereits starke Nässeschäden. Einer der kältesten November dieses Jahrhunderts sorgte mit Frosteindringtiefen bis zu 20 cm wieder für eine Befahrbarkeit der vernäßten Böden. Mitte bis Ende Dezember wurde das Wetter wieder milder und sogar spät gedrillter Weizen konnte noch auflaufen.

Von ungünstiger Witterung war 1998 vor allem der Kartoffelanbau stark betroffen. Auf einigen Standorten konnten aufgrund der unbeständigen Witterung die Knollen erst sehr spät gelegt werden. Das durch die hohen Niederschläge bedingte ständige Abschwemmen der Dämme sowie die starken Feuchtigkeits- und Temperaturschwankungen führten

**LEITBETRIEBE ÖKOLOGISCHER LANDBAU NORDRHEIN-WESTFALEN**

Dr. E. Leisen, Landwirtschaftskammer Westfalen-Lippe, Nevinghoff 40, 48135 Münster, ☎ 0251/2376-594, Fax: (0251) 2376-841

sortenspezifisch zu verstärktem Auftreten von grünen und rissigen Knollen. Auch die Phytophthora trat witterungsbedingt sehr früh auf und ließ vor allem bei den spät gepflanzten Kartoffeln ein nur sehr kurzes Pflanzenwachstum zu. Erst Mitte August stellte sich wieder eine trockenere Phase ein, die für gute Erntebedingungen sorgte. Starke, anhaltende Niederschläge im September und Oktober brachten eine totalen Vernässung der Böden mit sich und ließen Erntearbeiten gar nicht oder nur unter unmöglichen Bedingungen zu.

Viele Kartoffeln, die aufgrund der starken Nässe nicht beerntet werden konnten, erfroren im November im Boden und sorgten auf einigen Betrieben für wirtschaftliche Einbußen. Dasselbe Problem trat teilweise bei noch nicht geernteten Möhren auf, die nicht rechtzeitig abgedeckt wurden.

**Monatssummen der Niederschläge (in mm) 1998****Standorte im Rheinland**

alle Daten wurden von den Leitbetrieben erfaßt, Meßstationen des DWD liegen nicht in unmittelbarer Nähe

Monat	Standort/Betrieb						Mittel
	KLE 1	KLE 3	VIE	ME	NE	SU	
Januar	n.g.	n.g.	51	n.g.	26	31	36
Februar	n.g.	n.g.	12	n.g.	13	20	15
März	85	n.g.	103	n.g.	85	93	91
April	71	93	39	n.g.	112	67	76
Mai	34	47	51	n.g.	54	112	59
Juni	140	134	187	n.g.	75	71	121
Juli	45	53	93	2	44	52	48
August	53	60	77	90	41	68	65
September	147	166	141	219	70	178	153
Oktober	196	217	167	232	112	154	180
November	24	63	48	45	13	69	44
Dezember	n.g.	n.g.	49	n.g.	n.g.	51	50
<b>Summe</b>			<b>1017</b>			<b>965</b>	<b>938</b>
<b>langjähriges Mittel**</b>	<b>752</b>	<b>752</b>	<b>763</b>	<b>1113</b>	<b>759</b>	<b>803</b>	

KLE 1: Emmerich; KLE3: Weeze; VIE: Niederkrüchten; ME: Velbert; NE: Neuss-Büttgen

\*\* Quelle (Meßstationen des DWD): NE= Düsseldorf, SU= Köln-Wahn, KLE=Kleve, ME=Wuppertal

\*\* Quelle (Klima-Atlas NRW): VIE= Mönchengladbach,

n.g. = nicht gemessen

**Monatssummen der Niederschläge (in mm) 1998**

Standorte in Westfalen

Monat	Standort/Betrieb							Mittel
	COE1	COE2	GT	LIP1	LIP2	PB	MI	
Januar	77	68	74	66	57	69	67	67
Februar	6	21	17	8	27	20	11	19
März	97	102	106	106	101	136	74	103
April	94	127	111	105	120	105	102	110
Mai	31	29	52	64	58	38	45	42
Juni	111	137	124	132	134	162	56	121
Juli	83	59	74	59	92	117	107	84
August	73	54	78	63	72	64	77	69
September	136	160	139	139	144	127	73	131
Oktober	219	214	206	217	224	206	202	213
November	53	64	115	75	79	233	87	101
Dezember	60	74	58	63	72	61	71	63
<b>Summe</b>	<b>897</b>	<b>844</b>	<b>1154</b>	<b>553</b>	<b>1108</b>	<b>1338</b>	<b>972</b>	<b>981</b>
<b>langjähriges Mittel*</b>	<b>740</b>	<b>810</b>	<b>760</b>	<b>800</b>	<b>800</b>	<b>930</b>	<b>730</b>	
<b>1998 relativ</b>	<b>141</b>	<b>137</b>	<b>152</b>	<b>137</b>	<b>148</b>	<b>144</b>	<b>133</b>	

\*Meßstation: COE1: Nordkirchen; GT: Gütersloh; LIP1: Bad Salzuflen; PB: Lichtenau

COE2, LIP2, MI: Klima-Atlas von NRW